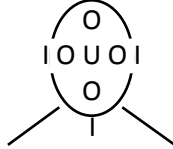


# DEIN NAME IST NAHE

## DEIN NAME IST NAHE (Psalm 75:2)

Psalm 22:23, Psalm 44:21,22, Psalm 69:31-33, Psalm 74:10, Psalm 124:8, Psalm 138:2 (alles Lu 84)

Der Gläubige, wenn er siegt!



Ist Iouo etwa der Meine? = IOUOIO

Ist mein Iouo denn wirklich der Meine? = IOUOIOI

an der Stirn Kennzeichen zum Überleben (Hes 9:4,5) oder der 144000 (Offb 3:12; 7: 3; Vgl. Offb 9:4; 14:1; 20:4; 22:4)

Augen – Nase – Partie = OUO = das Sein! Ohren – Augen – Nase – Partie = Name Gottes – Palindrom

Mund für Gebet und das Komm! Zum heiligen Kuss (Hohelied 1:2)

Geplatzter Kragen, zerrissen vor Zorn über die Böse Welt (wie Mordechai in Ester 4:1)

IOUO = Name Gottes (hier lotrecht nach oben)

## EIN HÄUFIGER EINWAND

DAS WORT „IOUO“ IST SO UNGEWÖHNLICH UND SCHWER AUSZUSPRECHEN!

Kann man nicht lieber den leichter auszusprechenden „Namen“ „JAHWE“ benutzen, wenn man den Vater und Schöpfer mit seinem Eigennamen anbeten will; denn Gott, der lebendige Gott und Schöpfer des Universums in all seiner Größe ist doch sicherlich großzügig?

### Meine Antwort unter Berücksichtigung ähnlicher und zugehöriger Gedanken

Diese Frage ist bei einem täglichen Gebetsleben so sehr wichtig!

Ich will daher hier eine umfassende, genaue Antwort geben.

### 1. Warum ist die genaue Aussprache wichtig?

Wenn man so ehrlich ist und zugibt, dass einem die richtige Aussprache des Namens Gottes „Iouo“ sehr schwer fällt, dann denke man daran, dass dieser Name ein heiliger Name ist. Der erste Gedanke des Vaterunsers zeigt den Auftrag an alle Christen: „Dein Name werde geheiligt“. Wäre es da verwunderlich, wenn dieser einzigartige, hochheilige Name (Ps 148:13 [NWÜ]) auch in der Aussprache etwas Herausragendes, alles andere als Gewöhnliches wäre?

Die Sprache, die mir da einfällt, ist die Sprache Hawaiis, die in besonderer Weise schön klingt, weil sie so sehr Vokale betont bzw. viele Vokale aneinanderreicht. Solch eine Vokal-Sprache wirkt paradiesisch und herrlich. Wörter einer solchen Sprache prägen sich leicht ein. Auch der Name Gottes, der allein geheiligt werden soll als Auftrag der Bibel (Mt 6:9), ist ein rein vokalisches Wort. Man verwundere sich also nicht darüber, auch wenn so etwas Vollvokalisches für unsere Zunge ungewohnt erscheint!

Nicht jeder weiß, wie das mit einem etwas ungewohnten Namen so geht: Ich heiße „Niedenführ“. Dieser Name fällt auch manchem schwer, ihn auszusprechen. Einige haben deshalb schon meinen Namen verballhornt: „Niederführ“ ist in Bayern wohl die häufigste Form der Verballhornung. Einige andere sind „Nietenführ“, „Nörglführ“, „Nietenfutz“. Wie empfindet man eine solch schlampige bis hin zu beleidigende Behandlung seines Namens? Geben Sie sich selbst die Antwort! Wer „Nietenfritz“ u.ä. sagt, kommt wohl kaum in die engere Wahl, mein Freund zu werden. Denn solch eine Verballhornung ist normalerweise kein Spaß, sondern eine tiefe Beleidigung des Namensträgers.

# DEIN NAME IST NAHE

„Die vier Niete“, sagten einige zur Familie, aus der ich stamme. Können solche Witze auf Dauer ohne Herzensnarben bleiben? Egal, ob nur Sprachprobleme die Ursache sind.

Wer den Namen eines anderen in seiner Aussprache so gleichgültig verballhornt, der hat kein tieferes Interesse an seinem Mitmenschen, das ist wohl klar. Ist das bei Gott, dem Vater, grundsätzlich anders?

Wenn ich den allerhöchsten Gott und wahnsinnig liebenden Vater louo täglich anbeten will, dann will ich ihn nicht in ähnlicher Weise vergraulen! Wenn mich Gott doch so sehr liebt, dass er sogar seinen geliebten und unschuldigen Sohn, seine erste Schöpfung, für uns sterben ließ, um uns zu erretten, dann sollte es mein natürlicher Wunsch sein, ihn würdig anzusprechen, so wie er es gerne hat.

Ich werde da nicht auf seine Barmherzigkeit pochen! Hat er nicht bereits unwahrscheinliche Barmherzigkeit für uns gezeigt? Kann ich ihm da signalisieren: Du bist ja barmherzig, warst bereits in unendlicher Weise barmherzig zu mir, da kannst du doch schon noch ein bisschen mehr barmherzig sein und auch die Aussprache deines Namens locker nehmen? Ich denke, da schätzt man unseren Vater im Himmel etwas falsch ein! Er lässt nämlich nicht mit sich spielen.<sup>1</sup>

Wenn Sie jemandem ein größtes Geschenk gemacht haben, wie reagieren Sie dann, wenn derjenige Sie etwa so einschätzen würde: „Mit dem kann man es schon machen, der hat eine dicke Haut. Da frage ich gleich, ob er nicht noch etwas mehr für mich herauspringen lassen könnte.“ Der Mensch ist gerne vom Stamme Nimm und vergisst dann oft, wie dies auf andere wirkt, wenn man fordernd wird, anstatt dankbar zu bleiben. An der Dankbarkeit nämlich kann man leicht festmachen, was für einen Mitmenschen man da vor sich hat. Ich möchte hier aber niemanden brüskieren. Aber vielleicht ist das einem im Zusammenhang mit dem Namen „louo“ nicht so ganz bewusst geworden.

Liebe lebt davon, dass sie erwidert wird! Gott ist auch sehr an der Erwidung seiner Liebe gelegen. In einer Ehe z.B. kann es vorkommen, dass ein Mensch, dem man sehr große Liebe gezeigt hat, einen enttäuscht, wenn er einem plötzlich die eigene Liebe nicht mehr erwidert und das Verhältnis zu einem auf die leichte Schulter nimmt, so als wäre da nie etwas gewesen. Ehebruch ist dann wohl die schmerzhafteste Form, seine Liebe dem nicht mehr zeigen zu wollen, der einen liebt. Tiefe Wunden im Herzen sind die Folge, die lebenslang schmerzen.

Unser Verhältnis zum Vater im Himmel wird auch als ein Bund mit Gott bezeichnet. Wenn man sich mit voller Hingabe an Gott taufen ließ, hat man diesen einen Bund besiegelt mit einem Schwur, ähnlich einem Eheversprechen. Bei einer Ehe sind es meistens kleine Dinge, die man sich herausnimmt, kleine Nachlässigkeiten, die einen solchen Ehebund langsam ins Wanken bringen können. Man gibt sich dann keine tägliche Mühe mehr, seine Liebe in immer neuer Weise dem Ehepartner zu beweisen. Die Flamme der Liebe fängt dann an zu erkalten!

Bei Menschen sind da meist beide etwas schuldig! Bei unserem Bund mit Gott ist aber Gott nie schuldig. Es gibt keine Veränderung bei Gott in seiner Liebe. Jakobus 4:8,16 zeigt zweimal: „Gott ist Liebe!“ Jakobus schreibt außerdem: „Irrt euch nicht, meine lieben Brüder! Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis“ (Jak 1:16,17 [Luther1984]).

Nicht Gott muss lernen, in seiner Liebe unveränderlich treu zu sein, sondern wir müssen dies lernen, damit unsere Liebe nicht wie bei den meisten erkaltet (Mt 24:12, vgl. Dietzfelbinger Interlinear NT).

---

<sup>1</sup> Auch mein Vater Günther sagte oft am Zeichenbrett zu mir, als wir in meiner Jugend gemeinsam Baupläne zeichneten und er mich in Bautechnik-Konstruktion ausbildete: „Ich lasse mir meinen Namen von dir nicht ruinieren!“

# DEIN NAME IST NAHE

Davor warnt nämlich die Bibel, denn wenn die Liebe erkaltet ist, kann sie nie mehr angefacht werden! Das Herz ist heillos (Jer 17:9). Man ist dann den breiten Weg gegangen und hat den Endpunkt erreicht: Reuelosigkeit (Mt 7:13). Wer nicht mehr bereuen kann, ist geistig tot, nur mehr an Trieben interessiert wie ein Tier anstatt an Liebe. Das endet dann schließlich im zweiten Tod, dem Tod ohne Wiederkehr (Offb 2:11; Offb 20:6,14).

Wir aber wollen den engen Weg gehen, bei dem man sich ständig an die Kandare nehmen muss, um das enge Tor zu erreichen: den Eintritt ins ewige Leben. „Seid (also) wachsam“, zeigt die Bibel z.B. in Offenbarung 3:2, „ und stärke das Übrige, das sterben will!“ All unser Leben neigt zur Trägheit (=Entropie wie in der ganzen Natur) und zum sich Gehenlassen! Die Bibel ermahnt uns daher immer wieder: „Sei wachsam!“, „Wacht beständig, dass ihr dem allen entgehen könnt!“<sup>2</sup> Das ist der breite, abschüssige Weg, dem wir entgehen müssen, der zum ewigen Tod führt, unser Leben will sterben. Nur durch Glauben, was dasselbe Wort ist wie Treue, können wir diesen Prozess eines sündigen Leibes und eines sündigen Geistes aufhalten (Hebräisch: Vertrauen = Amen (AMN) ≙ Glauben; Griechisch: pistis [= Treue, Glauben]).

Tägliches Beten ist dabei genau das richtige, wenn man es macht. Mein Vater Günther hat immer gebetet: „Lass uns richtig handeln!“ Wenn man viel betet, dann handelt man eigentlich schon richtig. Doch rät die Bibel, es in noch vollere Maße zu tun (1. Thess 4:1), um nie zu wanken oder gar zu denken: „Ich liege doch schon richtig, mir wird schon nichts passieren. Gott ist ja barmherzig!“ Spielen wir bitte nie mit Gottes Barmherzigkeit! Bitte nie! (vgl. Ananias & Sapphira). Wenn man denkt, „ich stehe“, dann kann man leicht fallen (1. Kor 10:12). Unsere Einstellung zu angeblich kleinen Dingen zeigt, ob wir mit Gottes Barmherzigkeit nachlässig sind. Wer in kleinen Dingen treu ist, ist auch in großen Dingen treu, sagt die Bibel (Lk 16:10). Sie sagt auch, wer in kleinsten Dingen treu ist, wird groß genannt (Mt 5:19)! Machen wir es uns also auch mit der Aussprache des Namens Gottes nicht leicht!

## 2. Die Aussprache des dritten Buchstabens des Namens Iouo

Mancher sagt, vor allem der dritte Buchstabe im Zusammenhang ließe sich „melodisch unklar“ aussprechen. Dazu muss man sich die Beweise dazu dafür zu Gemüte führen, dass Gott wirklich mit „Iouo“ richtig angesprochen gehört! Sie finden sich in meinen Büchern auf [www.iouo.de](http://www.iouo.de)

1. „Iouo – The Name of God“ zusammen mit „Iouo – The Only Name of God“ als Ergänzung. Dort findet man unumstößliche Beweise für die Aussprache „Iouo“.
2. „Iouo – Der Name Gottes“ (Deutsche Übersetzung bis Kap. 16). Leider erst in Kapitel 17 sind sehr wichtige Argumente, nämlich kodierte Bilder im Urtext, die im AT in Genesis 1:1ff mit יהוה kodiert sind, und im Anfang des Johannesevangeliums (NT) mit Iouo kodiert sind (Iota – Omikron – Ypsilon – Omikron = IOYO ≙ Iouo lateinisch geschrieben). Das Ypsilon war ursprünglich ein U (wurde also nicht „ü“ ausgesprochen, sondern „u“/lateinisch auch „V“ geschrieben).

---

<sup>2</sup> Offb 3:2,3; Mt 24:42,42; Lk 12:39; Mt 26:41; Mk 13:34,37; Lk 12:37; Lk 21:36; 1. Kor 16:13; Kol 4:2; 1. Thess 5:6; Heb 3:17; 1. Pet 5:8; Offb 16:15.

# DEIN NAME IST NAHE

Ein ganz einfacher Beweis ist auch das Angesichtsbild:



Der Name Gottes in zwei Richtungen lesbar (Palindrom).  
Das entspricht jedem menschlichen Gesicht  
(Vgl. 1. Mo 22:14: IOUOIRAO = „IOUOI ist ein Gesicht“ =  
= „Iouo, er ersieht“)

IOUOIO = Ist Iouo etwa der Meine?

Hier ist ganz klar ein „U“ der dritte Buchstabe (das U wird gern zu W abgeschwächt, konsonantisch)!

Natürlich ist das etwas schwierig, v.a. ungewohnt, auszusprechen. Doch das ist bei allen rein vokalischen Wörtern genauso. Und doch ist es oft so schön, rein vokalische Wörter zu hören, wie bereits erwähnt bei Wörtern der Sprache Hawaiiis. Geradezu paradiesisch klingt das oft.

Ist der Name Gottes nicht auch etwas Paradiesisches? Sollte der Name Gottes nicht geradezu etwas „outstanding“ sein, also herausragend? Will der Vater uns nicht gerade in einer solchen Sache prüfen, ob wir den Namen unseres Vaters wirklich voll Liebe behandeln wollen, oder nur lapidar? (Vgl. Jer 23:27).

Lesen Sie doch einige meiner letzten Arbeiten, in denen ich zeigte, wie wichtig Gott sein eigener Name ist. (Das Wort „Herr“ in der Bibel, u.a.). Gott will schon wissen, ob wir uns für ihn auch etwas anstrengen wollen, wo er uns doch sogar seinen lieben Sohn Jesus gab und für uns sterben ließ! Wieviel ist einem die Liebe zu Gott wert? Das Aussprechen eines Buchstabens „U“ sollte doch unsere Liebe nicht aufhalten dürfen, nicht wahr?

Man höre sich doch einmal die Hörtexte auf [www.iouo.de](http://www.iouo.de) an, in denen der Name Gottes richtig ausgesprochen wird. Man wird sehen, dass das ganz leicht zu bewerkstelligen ist und es einem gleich zu einer richtigen Gewohnheit wird, „Iouo“ zu sagen. Auf der Seite [www.iouo.de](http://www.iouo.de) sind noch mehr Bücher und Aufsätze, um „Iouo“ als Aussprache zu beweisen, z.B.:

- „Der Name Iouo – ein Paradies in sich“ (Englisch: „The Name Iouo – A Paradise in Itself“),
- „Der Name Iouo – einfach erklärt“ (Englisch: The Name Iouo – in Simple Terms“)
- „3 Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes Iouo lautet“
- „Warum lautet der Name Gottes Iouo?“
- „Die Wichtigkeit des Namens Iouo“
- „Wahre christliche Anbetung (revidiert)“, u.a.

Ich bin nur ein Werkzeug für Gott, dass der Name Iouo jetzt vorbereitet wird. Er muss bald für alle Völker zur Verfügung stehen, die Harmagedon überleben (ca. ein Drittel der heutigen Weltbevölkerung gem. Sacharja 13:8,9), wie die Bibel an vielen Stellen zeigt, z.B. in Jesaja Kapitel 2 oder in Zephanja 3:8-12 oder Sacharja 14:9. Man lese dies doch bitte einmal nach.

Lassen wir uns es also wert sein, den Vater mit seinem richtig ausgesprochenen Namen zu erfreuen.

### 3. Ist es in Ordnung, „Jahwe“ o.ä. zu sagen?

Mancher denkt, der Name Jahwe ist doch auch Okay! Meine Antwort:

Die „Jerusalem Bibel“ beispielsweise, die ich einmal las, verwendet an allen ca. 7000 Stellen das Wort „Jahwe“. Die Christen, die sich gerne von den Zeugen Jehovas abheben wollen, sagen gern „Jahwe“ und tun so, als seien sie mit „Jahwe“ auf einem noch viel besseren Weg als die

# DEIN NAME IST NAHE

„doofen“ Zeugen Jehovas, die nicht einmal wüssten, dass Gott nicht Jehova(h) sondern Jahwe(h) heißt.

Wie wichtig ist diesen Christen aber der Name Jahwe? Das sieht man leicht an der Entwicklung der Jerusalemer Bibel. Die „Neue Jerusalemer Bibel“ enthält nämlich den Namen „Jahwe“ nur mehr an ca. einem Dutzend Stellen. Sonst ist man wieder zu „der Herr“ zurückgekehrt! Der Segen lag also nicht auf „Jahwe“.

Ähnlich verhält es sich mit „Jehova“. Ende des 19. Jahrhunderts entstand die „Elberfelder Bibelübersetzung“ mit dem Namen „Jehova“ an ca. 7000 Stellen. Doch die „Revidierte Elberfelder Bibel“ von 1975 war wieder zu „der HERR“ zurückgekehrt, wie die Neue Jerusalemer Bibel. Kein Segen auf „Jehova“!

Doch von „der Herr“ wissen wir ja ganz genau, dass es moderner Baalskult ist (Vgl. mein Buch „Das Wort ‚der Herr‘ in der Bibel“). Höchste Beleidigung für den Vater יהוה!

Auch „Jehova(h)“ beleidigt den Vater יהוה! Es ist ein Mix aus „JHVH“ und „Adonai“, von dem die Vokale herkommen. Adonai bedeutet „Herr“, so wie auch das Wort „Baal“ „Herr“ bedeutet. Höchste Beleidigung des Vaters! (A → schwa e; O, A stammen von Adonai → Jehova ergibt sich aus JHVH und den Vokalen aus Adonai, wie eben gezeigt).

Beleidigt das Wort „Jahwe(h)“ auch? Ja! Dieses Wort ist biblisch nicht nachweisbar. Es stammt nur aus grammatikalischen Überlegungen einer Hebräischen Sprache, die längst im Mittelalter von den Massoreten sehr verändert worden war (z.B. Punktsystem bei den Buchstaben in Anlehnung an das Arabische – es gibt aber verschiedene Punktsysteme im Hebräisch der Massoreten).

Einige historische Zeugnisse deuten zwar auf „Iao“ o.ä. hin. Doch das ist äußerst spärlich und überhaupt nicht geeignet, „Jahwe“ zu beweisen, es könnte genauso ein Hinweis auf „Iouo“ sein, so wie das Ιαω des Diodorus Siculus und von Fragmenten der Qumranrollen vom Toten Meer (Vgl. „Das Wort ‚der Herr‘ in der Bibel“, S. 52, 56).

Das Wort „Iouo“ dagegen ist in dem Buch „Pistis Sophia“, welches kurz nach Jesu Leben auf Erden geschrieben worden war, zweimal direkt so genannt. Denn zweimal heißt es dort, Jesus habe den Vater in der Öffentlichkeit mit „Iouo“ angebetet! Alle Jahrhunderte seit es dieses Buch gab, war es dem Klerus bekannt! Der Klerus hat also keine Ausrede, was den Namen „Iouo“ betrifft.

Doch die innerbiblischen Beweise für „Iouo“ sind unwiderlegbar. Denn Gott lässt sich nie ohne Beweis (Vgl. Apg 14:17).

Ich bitte Sie wirklich, um Ihrer Errettung willen, ja wirklich, meine o.g. Bücher online genau durchzulesen. Ich möchte nicht dafür verantwortlich sein, dass meine geistigen Brüder über den Namen unseres so sehr liebenden Vaters Iouo nicht genau Bescheid wissen. Das ist der Zweck. Denken Sie bitte also daran: nur der richtige Name Gottes rettet (Apg 2:12; Joel 3:5; Röm 10:13). Sprüche 18:10 zeigt, dass der Name einen zur Sicherheit führt, **also zur Rettung**. Lesen Sie diese Bibelstellen doch bitte einmal nach.

Der Namen „Jahwe“ ist also nicht Okay!

Wie sehr doch der Name Gottes dem Vater im Himmel am Herzen liegt: das Vaterunser beginnt so, die Taufformel beginnt so. Viele, viele Bibelstellen betonen die Liebe zum Namen. Wenn man lapidar einfach glaubt, „Jahwe“ müsse Gott schon genügen, liegt einem die Liebe zum Vater nicht am Herzen.

# DEIN NAME IST NAHE

## 4. Ja die Frage noch: Warum ist das so?

„Sage mir, mit wem du gehst, und ich sage dir, wer du bist!“ lautet ein bekannter Spruch des Volksmundes. Da liegt viel Wahrheit drin! Warum sagen die Menschen nicht das, was Gott will, was Gott sagt, was er uns in seinem Wort zeigt? Es ist peer pressure, also Gruppenzwang! Und Gewohnheiten! Der Mensch ist ein Herdentier und ein Gewohnheitstier.

„Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht!“ Er kennt vor allem nicht die Bibel. Ihm genügt Hörigkeit zu einer Org., einer Kirche, einer Gruppierung! Doch das rettet ihn nicht!

„Vor Menschen zu zittern ist das, was eine Schlinge legt“ (Spr 29:25 NWÜ alt). So zeigt es die Bibel. Der Mensch geht in dieser Schlinge zugrunde. Wenn er Protestant ist, sagt er „der Herr“ zum Vater, so dass dem Vater übel wird. Wenn er Katholik ist, sagt er genauso „der Herr“ zum Vater, so dass dieser ausspeit (Vgl. Offb 3:14-22 Gemeinde Laodicea). Wenn er durch Gymnasium oder Studium gebildet ist, sagt er als Protestant oder Katholik vielleicht „Jahwe(h)“ zum Vater. Wieder fängt der Vater bei jedem Gebet an, bitter zu werden. Dasselbe gilt für den Orthodoxismus, was ja etwa „geradliniger Weg“ bedeutet. Nichts ist da gerade!

„Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden (=Versammlungen) sagt“, heißt es bei den Briefen an die Gemeinden in der Offenbarung Kapitel 2 und 3. Man hat kein Ohr für den Vater und berücksichtigt sein Wort, die Bibel, nicht! Religionsorganisationen und Kirchen haben direkt Angst vor der Bibel und der Beschäftigung des einzelnen Gläubigen mit ihr! Sie unterdrücken gewöhnlich die Bibel und beanspruchen die alleinige Auslegehoheit über die Bibel.

Die Zeugen Jehovas aber haben den Vogel abgeschossen, obwohl ihr „Aid-Book“ (Aid to Bible Understanding) sagt: Die Heiligung des Namens Gottes ist das Wichtigste unserer Religion oder Anbetung (Stichwort Jehovah). Das Wort „Jehova“ ist durch Baalskult tiefste Beleidigung des Vaters, der sich nicht nur bei jedem Gebet verbittert, sondern auch allertiefste Bitterkeit des Herzens entwickelt hat! Der Tempelberg in Jerusalem heißt deshalb: Moriah = MRIO („Bitterkeit louos“). Es ist die Bitterkeit louos  $\triangleq$  Bitterkeit um den Namen louo! Die Klagemauer steht deshalb noch immer (bis jetzt). Sie zeigt louos Klage um seinen Namen, dem einzigen Relikt aus dem Garten Eden, das Gott dem sündigen Menschen mitgab, ein Relikt, das er hätte bewahren sollen bis heute zu seinem eigenen Segen. Denn der Tempel war ja der Ort des Namens „louo“, und ist es mit der Klagemauer noch heute.

Offenbarung Kapitel 8 Vers 10f zeigt das Werk der Zeugen: die Vergiftung von einem Drittel der Menschheits-Weltbilder und –Gedanken mit dem bitteren Wermut in Form des Namens „Jehova“!

Dieser Geist führte zum Tod unzähliger Menschen, die durch Bluttransfusionsverweigerung den Tod finden, darunter Tausender Babys! Zu solchen, die als ohne Grund Ausgeschlossene den Freitod wählen (Offenbarung 5. Siegel). Oder die als Jugendliche Selbstmord begehen, weil Ihnen Masturbation als schwerste Sünde gelehrt wird, für die man vernichtet werden kann. Oder die von Ältesten als Kinder pädophil belästigt werden (siehe BBC-Bericht) und so mit ihrem ganzen Leben nicht mehr fertig werden, was dann am Ende auch zu Selbstmord führt. Etwa ein Drittel der ZJ sind nervenkrank (woher dies wohl kommt, beim Geist dieser Sekte?) und damit suizidgefährdet. Und noch vieles andere mehr. Es ist wirklich kein Spaß, wie man Gott mit Namen anspricht.

Seien Sie daher da echt vorsichtig und auf der Hut!

# DEIN NAME IST NAHE

## 5. Sprechen nicht viele Völker diesen Namen in ihren Sprachen auch unterschiedlich aus?

Die Sprachunterschiede der Völker wirken sich auf Gottes Namen praktisch nicht aus. Auf der Website [www.iouo.de](http://www.iouo.de) haben wir in ca. 8000 Sprachen auf Gottes Namen hingewiesen und in ca. 2500 Sprachen aufgezeigt, dass dort der Name „Iouo“ ohne weiteres gesprochen und geschrieben werden kann.

Es sind lediglich einige wenige Sprachen, in denen ein Vokal fehlen mag, z.B. bei einigen Indianersprachen oder bei einigen Aborigine-Sprachen in Australien. Doch in der heutigen Welt müssen Sprecher seltener Sprachen für den Alltagsgebrauch praktisch immer auch verbreitete Sprachen lernen, z.B. Englisch, Französisch, Spanisch. Und dafür lernen sie dann auch Laute, die ihre eigene Sprache ursprünglich nicht aufweisen und die dann ein Teil ihrer Sprache werden. Somit ist es ihnen dann auch möglich, „Iouo“ in ihrer eigenen Sprache zu sagen. Es ist also nicht so, dass der Name in jeder Sprache eine eigene Aussprache haben muss.

Es ist also nicht bestimmt, dass unterschiedlich ausgesprochene Namen Gottes allein von den vielen Sprachen her notgedrungen sein müssen. Also es ist keinesfalls so und auch keinesfalls bestimmt, dass der Name Gottes, der ausschließlich **nur** „Iouo“ lautet, in irgendeiner Sprache ja sowieso anders gesprochen würde! Das ist glattes Vorurteil ohne Sachkenntnis, also eine perfide Lüge des Widersacher-Geistes! Es ist völlig falsch, dass der Name Gottes sowieso unterschiedlich ausgesprochen werden muss, man also auch gleich „Jahwe“ oder gar „Jehova“ oder gleich „der Herr“ oder auch „Ieue“ usw. sagen könne, ohne Iouo Gott, unseren lieben Vater zu verletzen. Gerade Sacharia 14:9 beweist, dass der Vater selbst dies verhindert.

## 6. Mancher denkt: „Dieser Name „Iouo“, den Herr Niedenführ für den richtigen hält“

Wenn man über den Namen Gottes predigt (Ps 119:41,42,132; Spr 27:11), setzt man sich mit dem Teufel an einen Tisch! Es heißt zwar: „Gesegnet, wer im Namen Iouos kommt!“ doch das Wichtigste, was der Teufel will, ist es, den Namen Gottes auszulöschen, genauso wie Iouo den wirklichen Eigennamen des Satan ausgelöscht hat. Dieser Eigenname Satans steht nirgends in der Bibel. „Satan“ ist lediglich die hebräische Bezeichnung „Widerstandleistender“ (JFN), also kein Name, und Teufel ist das griechische „Diabolos“, was lediglich „Lügner“ bedeutet, wieder eine Bezeichnung oder Beschreibung, kein Name! (Vgl. dazu mein Buch: „Das Wort „Herr“ in der Bibel“)

Psalm 23 zeigt, dass Gott Iouo uns einen Tisch zubereitet, an dem auch unser Feind sitzt. Doch wir brauchen keine Angst zu haben! Der Tisch Iouos ist trotzdem reichlich gedeckt. Wer aber nicht achtsam ist, dem nimmt der Feind am selben Tisch die nützliche Nahrung weg. Denn man kann ohne weiteres auch innerhalb einer Religionsgruppe nur so tun, als ginge man den schmalen Weg, geht aber unbemerkt (so tuend als ob) den breiten (5 Törichte und 5 Kluge, Mt 25:2)! So macht der Feind ihm glauben, was Gott sagt, also was er aufischt, sei verächtlich (Maleachi 1:7). Der Name Gottes sei etwas ganz gewöhnliches, etwas, das man nicht so wichtig nehmen muss (Jeremia 23:27). Dann macht er uns glauben, wie die ZJ es sagen: Kein Mensch kann heute wissen, wie der Name Gottes genau lautet. Das offenbare Gott heute noch nicht. So als sei der Vater ein Lügner mit seiner Aussage in Apostelgeschichte 14:17. Nur damit sie weiterhin ihren Wermutsnamen Jehova(h) aufischen und servieren können und so die Menschen von der Errettung fernhalten. Sie selbst gehen nicht hinein, und die hinein wollen, lassen sie nicht hinein (Mt 23:13). Hauptsache, das Amerika genehme Label „Jehovah“ bleibt!

# DEIN NAME IST NAHE

1975, so wollten sie allen einreden, sei Harmagedon und man könne Harmagedon nur mit den Zeugen, also mit dem Todbring-Namen Jehova, überleben! Heute, wo Harmagedon schon begonnen hat, reden sie allen ein, es sei noch nicht einmal die „Große Drangsal“ (Mt 24:21) dagewesen. Harmagedon liege noch viel weiter in der Ferne (spielend mit dem Datum 2034)! „Friede und Sicherheit“ (was eigentlich der Mauerfall war), sei noch gar nicht gewesen (1. Thess 5:3). Also sie haben die ganze große Drangsal völlig verschlafen, die nach 911 (11.09.2001), also den Türmen in New York des World Trade Center, praktisch begann (Afghanistan- und Irakkrieg, ein Weltkrieg an dem 35 Nationen beteiligt waren). Das war der plötzliche Anfang der Geburtswehen zur Vernichtung. Jetzt sind wir schon bei der die Geburt einleitenden letzten Geburtswehe nämlich Corona (1. Thess 5:3). Doch der Herr kommt wie ein Dieb, immer noch versteht die Welt, wie auch die ZJ, nicht, dass er schon da ist. Bald werden es alle wissen, bei der eigentlichen Geburt durch Erfüllung von Sacharia 13:8,9, wo 2/3 der Erdbevölkerung danach tot sein werden durch Erfüllung von Hiob 34:14,15.

Die Bedrängniswehen begannen 1914 durch den zweiten apokalyptischen Reiter mit dem Ersten Weltkrieg (Mt Kap. 24. Mk Kap. 13; Lk Kap 21; Offb 6:3). Jeder Vater, jede Mutter kennt den Verlauf von Geburts-einleitenden Wehen. Erst noch langsame Abstände, man hat noch Zeit, in die Klinik zu fahren oder muss sogar noch etwas abwarten (= Bedrängniswehen 1914 bis 2001). Dann die einleitenden Geburtswehen, manchmal dort im Kreißsaal noch künstlich verstärkt, damit das Baby endlich kommt (= die Geburtswehen, die in 1.Thessalonicher 5:3 erwähnt sind, nach Friede und Sicherheitsausruf 1989, sie dauern natürlich auch noch eine Weile, hier Große Drangsal), und dann die eigentliche letzte Geburtswehe hin zur Geburt (= plötzliche Vernichtung, die dann auch in 1.Thessalonicher 5:3 angedeutet wird), also jetzt Corona, und bald sehr unerwartet plötzlich Hiob 34:14,15, beginnend mit der Vernichtung Großbabylons gemäß Offb. Kap. 17 und Kap. 18! Bleibt wach! Denn dann erst werden den Dieb Jesus alle erkennen, auch die, die ihn exekutiert haben (Offb 1:7; Mt 24:43,44)!

Wie Matthäus in Kapitel 24:48-51 sagt, würde der Böse Doulos (= „Diener“, fälschlich mit „Sklave“ übersetzt) sagen: der Herr bleibt noch aus, und würde seine Mitdiener schlagen, so wie er auch mich und meine ganze Familie durch ungerechtfertigten Ausschluss (=Exkommunikation) geschlagen hat, und zwar wegen des Vertretens der Wahrheit über Gottes richtigen Namen im Internet und über die meuchelmörderische Bluttransfusionspraxis der ZJ (im Net und gegenüber dem „Deutschen Ärzteblatt“). Die Frage bleibt: Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Doulos? (Matth.24:45) Jeden falls keine Org. wie die Leitende Körperschaft der ZJ!

Der Herr ist längst da! Doch er kam wie ein Dieb von China aus mit Corona vor einigen Monaten, was niemand so recht ernst nahm. Jetzt liegt die Welt am Boden. Bald wird die zweite Harmagedonwelle kommen (Hiob 34:14). Dann werden alle Jesus erkennen. (Offb 1:7) Auch der Glaube liegt jetzt am Boden. Alle sehnen sich wie die Frau Lots nach der alten Welt zurück (1. Mo 13:26). Doch die Winde sind losgelassen! Alle 144.000 Corona-Versiegelungen sind erfolgt (Offb. Kap. 7). Man hört das Wort „Gott als Corona-Strafer“ nirgends! Bald wird wieder alles so sein wie immer, heißt es selbst im Radio! So wie die Bibel Spötter mit ihrem Spott beschreibt: Alles bliebe so wie seit dem Anfang der Schöpfung an (Spr 1:22; 2. Pet 3:3,4; Judas 18,19).

Der Böse Doulos ist also hauptsächlich von New York aus tätig. Er ist wie alle Gläubigen eingeschlafen (Mt 25:5,6). „Der Herr ist da“, wird man rufen (Offb 1:7). Der Böse Diener (Mt 24:51) predigt nur mehr Einschlafpillen! Der Wermut hat ein Drittel der Welt erfasst, genau so viel, wie das Haus-zu-Haus-Predigtwerk erreicht hat. Kein Zufall! Ich weiß das als ehemaliger, jahrzehntelanger Insider.

Wenn also jemand zu mir sagt, ich würde mir das Wort „louo“ nur ausdenken, ich würde dies als richtig hinstellen, der beweist, dass er meine Website nicht ernst nimmt und auch nie sorgfältig



# DEIN NAME IST NAHE

gelesen hat, denn sie enthält mathematisch logische, exakte Beweise für „IOUO“. Logik ist ein zu schwieriges Ding für die ZJ, so wie sie den Logos auch nicht ertragen können, der der Weg und die Wahrheit ist (Johannes 14:6). Und mir hat Iouo auch unabhängig davon durch seinen heiligen Geist eindeutige Beweise für diesen Namen geschenkt, so dass ich nichts ohne „Backing“ also Deckung tue. Über verbale Attacken gegen das Werk Iouos kann ich also nur lächeln. Seid doch nicht so träge, meine Site einmal gründlich zu lesen. Iouo sagt doch nicht umsonst in Apostelgeschichte 14:17, dass er sich nie ohne ein Zeugnis lassen werde. Warum dann der Name Gottes, das wichtigste Wort der ganzen Bibel, ohne ein Zeugnis? Da wäre ja der Vater direkt ein Lügner. Gott kann aber nicht lügen! (Ti 1:2). Schon gar nicht, wenn es ums Überleben einer großen Volksmenge geht, die kein Mensch zu zählen vermag, ein Drittel der Menschheit (Sach 13:8,9; Offb 7:9)! Gott ist ein Vater. Er liebt uns Kinder!

## 7. Mancher meint: „Ich denke, dass Gott hier großzügig ist!“

Meine Antwort lautet: Gott ist wirklich großzügig in vielerlei Hinsicht. Gott ist barmherzig und verständnisvoll. Er lässt allen viel, viel Zeit, bis sein Zorn oder Unmut (Offb 11:15-18, Unmut = ORGÄ = „Zorn“, „Unruhe“, „Nervosität“) erregt wird, und er eingreift. Diese Geduld Gottes legen aber viele falsch aus! Gott sei gar nicht so genau! Gott sei schon zufrieden, wenn man überhaupt an ihn denkt, ganz gleich, wie man ihn anspreche. Er wüsste ja, wen wir meinen!

Doch erstens will Gott immer, dass wir das tun, was wir können und verstehen, und uns nicht einfach in die Hängematte bei Gott legen. Vertrauen allein ist Leichtsinns. Es führt ohne entsprechende Werke zur Hörigkeit und zum Ja-Sager-tum. Werke des Prüfens benötigt man! Und Taten des Gehorsams zu Gott und zum Guten, nicht aber Gehorsam zu Orgs, Kirchen und Einzelpersonen, also Menschen!

Und zweitens: Was sagst du über jemand, der zur Liebe sagt: Meine Frau weiß ja, dass ich sie liebe; das brauche ich ihr doch nicht ständig zeigen!?

Gott weiß, dass man ihn meint, auch wenn man einen falschen Namen gebraucht, doch die Liebe kann erkalten, wenn man die Liebe nicht ständig pflegt! Die Liebe zu Gott pflegen wir mit der ihm genehmen und tröstenden Anrede und dem richtigen Namen, wenn uns das Verhältnis zum Vater nicht völlig egal oder nabensächlich geworden ist. Natürlich pflegen wir dieses Vater-Kind-Verhältnis auch durch die Bibelbetrachtung, durch Nachsinnen und Nachforschen, durch Bruderliebe und alle guten Werke und sowieso durch das ständige Gebet.

Die Bibel erwähnt von all diesem immer zuerst den Namen Gottes! Das stößt als erstes vor allen anderen Dingen dem Teufel, dem Herrscher der Welt, auf. Das Vaterunser beginnt mit der Heiligung des Namens Gottes. Die Taufformel beginnt mit: Im Namen des Vaters. Die Zehn Gebote erwähnen Gottes Namen gleich von Anfang an und im Dritten Gebot noch einmal ganz besonders betont. Du sollst den Namen Iouo deines Gottes nicht ungebührlich gebrauchen... (2. Mose 20) > z.B. mit „Der Herr“, was Baal bedeutet, oder mit „Jehova(h)“, „Jahwe(h)“, „Ieue“, „ mit „der ER“ etc! Dreimal sprach Gott vom Himmel aus zu den Menschen, während Jesus auf Erden predigte. Das dritte Mal war der Höhepunkt! Es ging nur um den Namen Gottes! (Joh 12:28f; vgl. Micha 4:5).

Elia, der Prophet, schlachtete 450 Baalsanbetungs-Priester in Israel am Berg Karmel (= „fruchtbarer Ort“, „Garten“, vgl. GN EDN=Garten Eden), wo es um die Anbetung Iouos statt Baal ging; und der Berg Karmel ist gleich westlich von Megiddo, wonach auch Harmagedon benannt ist. Harmagedon

# DEIN NAME IST NAHE

heißt „Berg bei Megiddo“ (Offb 16:16<sup>3</sup>)! Gott rettet in Harmagedon die, die an Gottes Namen denken (Maleachi 3:16; Offb. 11:15-18). Die Befreiung Israels aus Ägypten begann damit, dass Gott dem Mose am Dornbusch seinen Namen Iouo bekanntgab. Mose ist in Adamisch MJO. Rückwärts gelesen bedeutet OJM „der Name“, bei Juden bekannt als Ha Shem. Sacharja 14:9 zeigt ebenso, dass es in Harmagedon um die Bekanntgabe des Namens Iouo zuerst einmal geht, dem einzigen Namen Gottes.

Schon Genesis 4:26 zeigt, dass der erste Sohn Adams, der den Märtyrer Abel ersetzte, nämlich Seth (=Ersatz), bereits wieder anfang, den Namen Iouo in der Anbetung zu benutzen zusammen mit seinem Sohn Enosch. Und Mose und Henoch waren Prediger des Namens Iouo. Ich könnte die Liste noch lange fortsetzen. Allein in den Psalmen wird unzählige Male das Wort „Name“ in Bezug auf Iouo erwähnt und der Name selbst natürlich noch viel, viel öfter (Vgl. die ganze Website [www.iouo.de](http://www.iouo.de)).

Fazit: Gott ist wirklich großzügig, aber er weiß, wer ihn nur aufgrund von Unwissenheit mit falschem Namen anbetet oder wer dies durch Faulheit tut und wer es trotz genauer Belehrung tut! Das macht bei ihm einen Riesenunterschied. Alle Religionen, die „Iouo“, den Namen ablehnen, werden jetzt in Harmagedon vernichtet (siehe Hes Kap. 16, Offb Kap. 17 und Kap. 18). Dazu siehe Ps 79:6,12,13; Ps 74:18; Ps 83:17-19. Alle Religionen sind die Hauptschuldigen für die Ablehnung „Iouos“ (Jer 23:27; Jes 42:8). Sie sind Götzen, denen Gott seinen Namen nicht gibt. Hurentöchter der Mutterhure Groß-Babylon (Offb Kap. 17 und Kap. 18)! Also kein Wunder, dass keine Religionsorganisation, sondern nur Einzelpersonen die Kraft finden, den Namen „Iouo“ anzunehmen, ja zu lieben.

## **8. Man denkt vielleicht: „Ich füge im Gebet immer hinzu, welchen Gott ich meine bei der täglichen Anbetung“**

Dazu gebe ich als Antwort: das ist sehr wichtig, aber noch nicht ganz ganzherzig! Wenn man von Iouo seinen richtigen Namen gezeigt bekommen hat und er doch aufgefordert hat, das genau zu prüfen, dann ist es ihm einfach nicht ausreichend, nur obige Formel immer hinzuzufügen. Man ist verpflichtet, selbst zu prüfen, wie Paulus es sagte: „Prüfet alles, behaltet nur, was sich als gut erweist!“ (1. Thess 5:21; Röm 12:2; 2. Kor 8:8; 2. Kor 13:5) Johannes, der Apostel schrieb: „Prüfet jede geistige Äußerung, ob sie sich als von Gott stammend erweist!“ (1. Joh 4:1ff). Wenn man dazu zu nachlässig ist, verzeiht der Vater nicht so ohne weiteres, wenn man einen falschen Namen verwendet. Es ist ja jetzt gerade die Zeit, wo Gott seinen Namen wiederherstellen will (Joh 12:28 -> Lesen Sie es bitte selbst einmal), und wo er seinen Christus dazu sendet (Joh 17:26, auch Joh 17:6 -> Bitte auch selbst lesen). Bestätigende Bibelverse für diese Wiederherstellung heute sind: Sach 14:9; Jesaja Kap 1 bis Kap 3 inklusive; Mal Kap. 1 und Kap. 3; Micha 4:5; Zeph 3:8-11; Ps 44:21,22; Ps 86:9-11; Ps 145:21.

Iouo lässt sich nicht so einfach ignorieren! Auch Jesus nicht, über den es in 2. Mose 23:21 heißt, Gottes Name sei in ihm, wenn man also nicht auf seine Stimme höre, dann hätte das katastrophale Konsequenzen. Lesen Sie es doch einmal selbst nach! Nur bösen Menschen gibt Iouo seinen Namen nicht! (Vgl. Jes 42:8, wo es heißt, Iouo gäbe seinen Namen und Ruf nicht den Götzen). Ein solch böser Mensch sind Sie wahrscheinlich nicht. Also müssen Sie sich schon ein wenig anstrengen. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung. Man schreibe mir bitte! Ich bin ein durch Gottes Geist und seinen Namen Iouo geleitetes Werkzeug Gottes und Jesu Christi, abschließend versiegelt als Glied seiner Braut, gesetzt als Mitverwaltender über seine ganze Habe (Mt 24:45-47; Offb 3:12).

---

<sup>3</sup> Östlich ist der Berg Tabor, wo ebenfalls Eden anklang, als dort Jesus umgestaltet wurde.

# DEIN NAME IST NAHE

**9. Nennt man Gott nicht den lebendigen Gott, der das Universum und alles erschaffen hat, und dem auch wir unser Leben verdanken? Reicht das nicht? Warum dann den Namen Gottes auch noch?**

Meine Antwort: Gut so, wenn man das erwähnt. Gott ist Leben. „Leben ist das Licht der Menschen“, sagt die Bibel (Joh 1:4). „Gott ist Licht“, sagt sie auch (1. Joh 1:5), und Licht vergleicht die Bibel mit Liebe, den es heißt ja auch, „Gott ist Liebe“ (1. Joh 4:8,16). Das Leben kommt durch Jesus, den der lebengebende Vater Iouo sandte. Jesus heißt „Iouo ist Rettung“. Es heißt auch: „das Wort Gottes ist lebendig und übt Macht aus und ist schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch (=ein) und trennt Seele (=das Ich) und Geist, auch Mark und Gebein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens (Heb 4:12). Wenn das ganze Wort Gottes, also die Bibel, lebendig ist, wie ja auch Gott selbst lebendig ist, dann ist auch da das wichtigste Wort der Bibel, der Name Gottes „Iouo“, lebendig und übt Macht aus und dringt hinein in uns und führt uns zu einer Entscheidung!

Wollen Sie gerettet werden, dann ist dieser Name ein Wohlgeruch zum Leben (2. Kor 2:15,16). Wollen sie aber den breiten Weg gehen, dann ist dieser Namen ein Gestank zum Tode. Der Name allein richtet Sie (Heb 4:12), aber er kann Sie auch retten (Spr 18:10). Wenn sie ihn willentlich und absichtlich ignorieren (2. Tim 4:4), dann wird er für Sie zu einem Gestank werden, den Sie ablehnen, wie ja auch viele das einfache Lesen von nur diesem einen kleinen, 1500 Seiten langen Buch und Brief Gottes ignorieren und ablehnen, die Bibel zu lesen. Solche sind dem Guten Gottes gegenüber zu träge, sie können sich nicht aufraffen. Glauben, ein wenig, genüge dem ja ach so liebenden Vater schon, denken solche. Ein gewaltiger Irrtum!

## 10. Resumé:

So, jetzt habe ich mich nicht zurückgehalten, wie Paulus es sagte, die ganze Wahrheit mitzuteilen (Apg 20:20 [NWÜalt]; Gal 4:16, Röm 9:1; Joh 16:13). Ich bin um das Leben meiner geliebten Brüder, also aller Mitmenschen, also von jedem (1. Tim 2:4) ständig besorgt, aber doch guten Mutes, bete nicht nur einmal täglich für alle, die lieben wollen, sondern sehr oft. Ich denke an meine Lieben ständig. Liebe rettet! Es ist noch über den Namen Gottes viel zu sagen, denn „Iouo“ bedeutet: „Er ist“ und auch „Er erweist sich zu sein“ (gemeint ist auch: für uns). Doch woher kommt dieser Wunsch Gottes, für uns da zu sein? Natürlich aus der Liebe.

Als die Tempel jeweils eingeweiht wurden, erschien jedes Mal die „Herrlichkeit Iouos“, die für Menschen unerträglich war. „Herrlichkeit Iouos“ ist im Urtext Adamisch: KeBUD IOUO. KBUD heißt: „eigenes Ich, Herrlichkeit, Glorie“. KBUD ist also höher als IOUO, was nur das zweite Wort ist. Das eigene Ich (siehe Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch zu Bibel) ist also bei Gott höher als sein Name. Es besteht ja auch schon ewig, der Name aber nicht. Da Gott aber Liebe ist (1. Joh 4:8,16), ist natürlich Liebe größer als sein Name, aber immer mit seinem Namen verbunden (Joh 17:26). Wenn wir also gegenüber Gottes Namen etwas gesündigt haben oder nachlässig waren, dann können wir das ein wenig durch Werke der Liebe wieder wettmachen, so wie David sogar einen bösen Mord durch seine vielen Werke der Liebe wettmachen konnte. Er blieb „ein Mann nach dem Herzen Iouos“ (1. Sam 13:14). KBUD ist die Quelle der Liebe! Das ewige Ich des Vaters (Vgl. das Buch „Freudenachricht für unsere geliebten Kleinen“).

Glauben ohne Werke ist tot, schreibt Jakobus (Jak 1:22; Jak 2:14-17). Also eigentliche Werke für Gott sind immer irgendwie Liebe. Werke ohne Glauben sind aber nicht tot, wenn sie Werke der Liebe sind. So können auch viele, die die Bibel und auch Gottes Name nicht kennen, nur aufgrund ihrer Werke, gemäß ihrem gottgegebenen Gewissen, das jeder mitbekommen hat, auch ohne Glauben gerettet

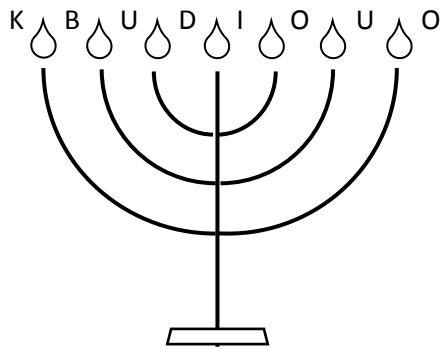
# DEIN NAME IST NAHE

werden. Das bestätigte Paulus (Röm 2:11-16). Wir aber, die wir die Wahrheit Gottes kennen, sind auch von Gott aus verantwortlich, dieses Wissen in richtiges Handeln umzusetzen. Gott ist sehr barmherzig. Doch niemand glaube, diese Barmherzigkeit habe keine Grenzen! (Vgl. mein Buch „Das Wort ‚Herr‘ in der Bibel“). Allversöhnung ist Quatsch, des Teufels Idee, weil er ja doch auch gerettet werden wollte, was aber nicht mehr geht! Eben eine der vielen, vielen Lügen des Vaters der Lüge (Joh 8:44).

In diesem Sinne beten Sie bitte ständig, lesen sie aber Ihre Bibel und nehmen Sie das hier Gesagte ernst. Gott spricht einmal und vielleicht auch bis dreimal zu Ihnen (Hiob 33:14-29 - Elihu). Dann muss man es gecheckt haben. Und schon der Volksmund sagt: „Muss man denn dir alles dreimal sagen?“ Stellen Sie ruhig Fragen und bleiben Sie ehrlich. Verstehen Sie bitte, dass Satan der Teufel uns, und zwar jeden Einzelnen den Namen Gottes, der uns rettet, wegnehmen will (Ps 124:8)! Er schafft es bei jedem, der nicht wachsam ist. „Seid wachsam im Hinblick auf Gebete“ empfiehlt daher die Bibel (1. Pet 4:7 [NWÜalt]).

Noch einmal zu KBUD IOUO:

KBUD und IOUO halten sich aber auch irgendwie die Waage, wie der Leuchter symmetrisch ist:



Symmetrie (Offb 15:4)

Gott nimmt nämlich sein eigenes Ich wirklich nicht so wichtig. Sein Name ist ihm so wichtig wie sein Leben selbst. Denn auch sein Name (Ps 148:13 [NWÜalt und andere]) ist wie sein Ich unerreichbar hoch (Neh 9:5).

Als Schluss noch ein Hinweis auf 3. Mose 24:11-16ff. Ein Sohn einer Daniterin hat einmal den heiligsten Namen Iouo verflucht. Er war wahrscheinlich noch nicht volljährig (in Israel mit 20). Denken wir also daran, wie Gott reagierte. Der böse Junge, er musste sein Leben lassen.

# DEIN NAME IST NAHE

## 11. Anhang passend zum Gesagten

Psalm 23 (eigene Übersetzung)

LOBLIED ZUR LIEBE (≙David, was Liebe bedeutet)

Ist Iouo mein Freund, dann fehlt nichts!

An sprießenden Grün-Anger lässt er mich lagern.

Auf Ruheplätze mit Wasserläufen führt er mich.

Meine Persönlichkeit lässt er wieder normal werden.

Er leitet mich auf den Gleisen der Gerechtigkeit

um seines Namens willen.

Selbst wenn ich wandle im Tal des Todesschattens,

fürchte ich nichts Böses,

denn du bist mit mir.

Dein Stab und dein Stock, sie bringen mich zur Reue!

Du deckst vor mir einen Tisch im Angesicht

von meinen Feinden.

Du salbtest mit Öl mein Haupt.

Mein Becher fließt über.

Nur das Glück und Liebesgüte folgen mir

all mein Lebtag.

Und ich darf zurück sein im Haus Iouos

für die Länge dieser Tage.

Hierzu:

Jesaja 41:4,8 zur Erklärung des Wortes „Freund Gottes“

Ich, Iouo, bin der Erste und mit den Letzten bin ich [...] du, Israel, mein Knecht Jakob, welchen ich erkoren habe, du Nachkomme Abrahams, meines Freundes (Vgl. Jak 2:23)!

# DEIN NAME IST NAHE

Ausklang durch passendes Gedicht:

DER WEG

Bemüh' dich erst,  
Dann auf Gott schau'!  
Dann Gott vertrau'!  
So fertig werst'.

Der Nam' Gott's hilft  
Und Jesus Christ'.  
Auch wenn „mud“ schilft,  
Gerettet bist'.

I o u o

Ist Rettung dir.  
Lieb' ihn doch so,  
wie alle wir,

Die wir sind hier  
Im Boot Io's!  
Die Rettung groß!  
Wir danken dir.